

++ PRESSEUNTERLAGE +++ PRESSEUNTERLAGE ++

Die Auerbach Stiftung im Porträt „Mehr Zeit mit Mama und Papa“

TETTANG. Smartphones, Handys und Co. erleichtern uns das Leben. Doch wie so oft beim technischen Fortschritt gilt: Der Umgang mit den neuen Möglichkeiten will gelernt sein. Auf diesem Gebiet engagiert sich die Auerbach Stiftung. Die von Avira-Gründer Tjark Auerbach im Jahr 2005 gegründete Stiftung entwickelt Produkte und fördert Projekte, die Kinder und Eltern bei der gesunden Mediennutzung unterstützen. Der Schwerpunkt der Stiftungsarbeit liegt dabei auf Lösungen, die direkt in den Familien ankommen. Die Stiftungsarbeit folgt der Überzeugung: Wenn man digitale Medien sinnvoll nutzt, gewinnt man wertvolle Lebenszeit. Für Kinder bedeutet ein gesundes Maß an Mediennutzung mehr Zeit mit Mama und Papa.

Darum zielen die Maßnahmen darauf ab, präventiv zu wirken und Familien bei der gesunden Mediennutzung zu unterstützen. Die Stiftung sieht sich selbst als Aufklärer und Impulsgeber – jedoch in einem völlig undogmatischen Sinne. Statt des erhobenen Zeigefingers werden Projekte vorangetrieben, die den Menschen helfen, im Umgang mit den neuen Medien das richtige Maß zu finden. Ein Beispiel ist das Handybett. Die sympathische Lernhilfe vermittelt, dass Smartphones auch mal Pausen bekommen sollten. Die von der Auerbach Stiftung entwickelte Minibuch-Serie Paula & Max ist inzwischen in Familien ebenso verbreitet wie in Kitas und anderen Einrichtungen. Mit den illustrierten Geschichten von Paula & Max lernen Kinder spielerisch die Regeln gesunder Mediennutzung.

Neben den eigen initiierten Projekten unterstützt die Stiftung zahlreiche Partnerprojekte rund um das Thema. Sie fördert ein Videoprojekt, das insbesondere Eltern kranker Kinder unterstützt. Sie engagiert sich mit zwei Förderprofessuren an Hochschulen und beteiligt sich an mehreren medienpädagogischen Projekten.